Reichsarbeitsministeriums und des Sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums im Künstlerhaus zu Dresden eine Tagung. Hervorragende Wissenschaftler und Baufachleute werden über die wichtigen Probleme der Baumwirtschaft sprechen.

— **Geschäftsbüchen.** Die Firma Gebrüder Lode, Eisenlaboratorium, Meißnerstraße 18, gegr. 1865, Inh. Büchsenmacher Willi Lode, am 15. August ihr 40jähriges Bestehen. — Am 15. August vollenden sich 50 Jahre, seitdem der Schneidermeister Gustav Reß, Dresden-Striesen, eine Schneiderwerkstatt eröffnete.

•

Kleine Lokalchronik

Heute früh kurz nach 8 Uhr stieß auf der Königsbrücker Straße in der Nähe der Jordanstraße ein Geschäftsauto mit einem Straßenbahnwagen der Linie 7 zusammen, wobei beide Wagen erheblich beschädigt wurden.

Von der Kriminalpolizei wurde ein 51 Jahre alter Tischlerarbeiter als derjenige ermittelt und festgenommen, der am 8. August im Priesnitzgrunde an einem 9jährigen schwachsinnigen Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen verübte.

Seit einiger Zeit tritt ein Unbekannter unter dem Namen Grönicke oder unter ähnlich klingendem Namen auf und behauptet, Propagandachef und Einkäufer eines Zirkus zu sein. Sobald er merkt, daß man ihm traut, bittet er wegen augenblicklicher Verlegenheit um ein Darlehen. Durch sein gewandtes Auftreten ist es ihm in mehreren Fällen gelungen, größere Geldbeträge zu erschwindeln. Der Betrüger ist etwa 170 Zentimeter groß und glatt rasiert.

In der Nacht zum 6. August wurde versucht, das hölzerne Kassenhäuschen, das gegenüber dem Hause Pirnaische Straße 77 auf dem Sportplatz des Dresdensia-Sportvereins steht, in Brand zu setzen. Der Täter hat das Fensterbrett am Kassenfenster mit Petroleum begossen und dann angezündet. Wer von dem Vorgange etwas gesehen oder Angaben über die Täter machen kann, wird nach der Kriminalpolizei gebeten.

•

Autounfälle

In der Nacht zum Sonntag, zwischen 1 und 2 Uhr, fuhr an der Ecke der Marienallee und Heerstraße eine Kraftdroschke in eine Abteilung Stahlhelmleute, die von einer Nachtübung aus der Heide kamen und die Heerstraße überquerten. Vier von den Stahlhelmleuten wurden teils schwer, teils leicht verletzt. Die Schwerverletzten brachte man auf Tragbahren, die man aus dem Standortlazarett holte, in das Lazarett. — Wie uns von der Kriminalpolizei hierzu mitgeteilt wird, wurde der 31 Jahre alte Führer der Kraftdroschke, Paul Tischendorf, festgenommen. Die Erörterungen sind noch nicht abgeschlossen. Die Insassen der Kraftdroschke, die sich nach dem Unfall unerkannt entfernten, werden gebeten, sich zur Klärung des Sachverhalts bei der Kriminalpolizei, Schießgasse 7, I., zu melden.

Am Sonntag früh 7 Uhr wollte am Borsberg ein Auto das andre überholen. Dabei überschlug sich das eine. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

Aus Sachsen und den Grenzlanden

Feuer in der Thodeschen Papierfabrik

* **Hainsberg**, 16. August

Am Sonnabend abends 8 Uhr entstand in der Thodeschen Papierfabrik, A.-G. zu Hainsberg, Feuer, das den Dachboden eines Gebäudes zerstörte und eine größere Menge Rohstoffvorräte vernichtete. Dank dem schnellen Eingreifen der telephonisch zur Hilfeleistung herbeigerufenen Feuerwehren von Dresden, Freital, Niedersedlitz und Hainsberg konnte ein Uebergreifen des Brandherdes auf andre Gebäude verhütet werden. Der Brandschaden ist durch Versicherung gedeckt. Der Betrieb erleidet keine Unterbrechung. Die Brandursache konnte vorläufig noch nicht festgestellt werden.

Jubiläum der Döbelner Feuerwehr

sch. **Döbeln**, 16. August

Die Freiwillige Feuerwehr Döbeln beging am Sonnabend und Sonntag das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens. Von der Stadtbehörde, von der Einwohnerschaft, von den Vereinen wurde ihr bei dieser Gelegenheit viel Sympathie bekundet. 3000 Personen wohnten am Sonnabend dem Begrüßungskommers in der Exerzierhalle bei. In zahlreichen Ansprachen, durch viele Geschenke ehrte man die wackere Wehr. Branddirektor Stadtbaurat Richter wurde zum Ehrenmitglied der Feuerwehr ernannt. Am Sonntag vormittag fand Paradeaufstellung der Wehr mit ihren Geräten auf dem Obermarkt statt. Hier verkündete der erste Bürgermeister Müller den Ratsbeschluß, daß in Anerkennung der Tätigkeit der Feuerwehr deren erster Oberführer von diesem Tage an zugleich städtischer Branddirektor sei. Dabei wurde der Wehr durch den Bürgermeister die von der Stadtgemeinde Döbeln beschaffte Automobilspritze übergeben. Nachmittags 2 Uhr erfolgte ein Umzug durch die Stadt, an dem mehrere Hundert auswärtige Feuerwehrleute und hiesige Vereine teilnahmen. Zur Darstellung des Feuerlöschwesens von früher und jetzt wurden die noch vorhandene Feuerspritze von 1798 und die neue Automobilspritze im Zuge mitgeführt.

400-Jahrfeier der Schützengesellschaft in Waldenburg

dz. **Waldenburg**, 17. August

Die Stadt Waldenburg beging dieser Tage mit einem großen Schützenfest das 400jährige Bestehen ihrer Privilegierten Schützengesellschaft. Bei einem Festkommers wurde durch Oberpfarrer Kaiser die von den Frauen gestiftete Fahne geweiht. Beim Königsfrühstück, dem Fürst Günther von Schönburg-Waldenburg beiwohnte, wurde dieser zum Chef der Schützengesellschaft ernannt. Den Höhepunkt des Festes bildete der Sonntag, an dem zahllose Gäste nach Waldenburg gekommen waren. Nach der Kranzniederlegung an den Kriegerdenkmälern erfolgte ein gemeinsamer Kirchgang, wobei Pastor v. Herrling (Leipzig) als Gastprediger die Festrede hielt. Nach dem festlichen Empfange der auswärtigen Schützen am Rathause folgte ein farbenfroher historischer Festzug mit zahlreichen Festwagen, u. a. ein altenburgischer Bauernhochzeitszug mit Hermetzungern, dem sich das Hauptschießen nach dem Vogel, Konzert und Ball anschlossen.

Immer neue Ueberfälle in Chemnitz

vd. **Chemnitz**, 17. August

Ungeachtet der vom hiesigen Polizeipräsidium erlassenen öffentlichen Warnung dauert der Straßenterror in Chemnitz fort. So wurde dieser Tage ein am Hermannslauf beteiligt gewesener junger Mann vor seiner Haustür an der Jägerstraße von drei 20—25jährigen Burschen überfallen und an Kopf und Händen schwer verletzt. Ein weiterer Ueberfall ereignete sich an der Bernhardstraße, wo vier junge Leute von einer Anzahl „Frontkämpfer" umzingelt wurden. Während es zweien gelang, zu entkommen, wurden die beiden andern durchsucht und mißhandelt. Auch einer der Fliehenden wurde eingeholt und durch Stockschläge schwer verletzt.

Eine weitere schwere Untat ereignete sich in Vorstadt Glösa. Dort wurde in der Nähe der Chemnitzbrücke in der 9. Abendstunde ein Tischlerlehrling von zwei 19jährigen Burschen überfallen, die sich im Straßengraben versteckt gehalten hatten und das Gesicht bis zur Hälfte mit einem weißen Tuch verhüllt trugen. Die Burschen fielen von hinten über den Ahnungslosen her und banden ihm, ehe er sich zur Wehr setzen konnte, Hände und Füße mit einer Schnur. Nachdem sie ihm noch einen Knebel in den Mund gesteckt hatten, trugen sie ihn etwa hundert Meter weit am Ufer entlang und warfen ihn oberhalb des Wehres ins Wasser. Zum Glück löste sich jedoch die um die Füße gewundene Schnur, so daß sich der junge Mensch wieder ans Ufer retten konnte. Auf seine Hilferufe kamen Personen herbei, die ihn von seinen Fesseln befreiten.

Durch Fleisch vergiftet

+ **Halle**, 16. August

In Gröbitz bei Halle erkrankten 60 Personen an Fleischvergiftung. Sie hatten von einem Schwein gegessen, das der Fleischbeschauer als nicht ganz einwandfrei erklärt hatte.

•

* **Kötzschenbroda.** Ein auf der Vogelwiese zu Kötzschenbroda beschäftigter Musiker Schulze aus Berlin nahm am Freitag mittag in der freien Elbe ein Bad. Der mit den Stromverhältnissen nicht vertraute Mann geriet in eine dort befindliche Untiefe und ertrank. Die Bemühungen, den Verunglückten zu bergen, waren erfolglos.

wa. **Sebnitz.** Der Kriegsinvalide und Kontorbote Fritzsche wurde, weil er auf dem Fleischer Richter aus Sebnitz im benachbarten Lichtenhain geschossen hatte, in Haft genommen. Fritzsche, der auch Gelder zum Schaden seiner Firma für sich verwendet hat, soll es auf Raub abgesehen haben; er ergriff aber dann die Flucht.

Die Hermannsfeier der Deutschen Turnerschaft in Detmold

Aus Detmold wird uns berichtet:

120 000 deutsche Turner und Turnerinnen waren unterwegs, um Grüße von den Grenzen des deutschen Vaterlandes zum Hermannsdenkmal in Detmold zu bringen, das den Tag seiner Einweihung vor 50 Jahren festlich begeht. Tag und Nacht eilten die Wackeren, um durch ihre tätige Anteilnahme ihren Gemeinschaftsgeist und ihr Zusammengehörigkeitsgefühl unter der Turnerfahne zu bekunden. (Ueber die Begrüßungsfeiern, besondere Teilnehmer usw. ist an andrer Stelle im „D.-N.-N.-Sport" berichtet.)

Den Festzug,

der in einer Ausdehnung von 8 Kilometer Turner und Turnerinnen aus allen 18 deutschen Turnkreisen in seinen Reihen führte, eröffneten Hornische Schwertträger in ihrer alten geschichtlichen Tracht, dann folgte das Banner der Deutschen Turnerschaft, hinter dem die Mitglieder des Hauptausschusses der Deutschen Turnerschaft marschierten. Vertreter der deutschen Turnvereine Südwest-Afrikas schlossen sich an und dann folgten die einzelnen Turnkreise, unter denen der westfälische am stärksten vertreten war. Auch viel Turnerjugend sah man erfreulicherweise mit wehenden Wimpeln im Zuge.

Der Festzug brachte bei strömendem Regen die Festteilnehmer auf einem über eine Meile langen Wege zum Fuße des Hermannsdenkmals auf der Grotenburg. Hier ist ein weiter Platz, umsäumt von deutschen Eichen, wie geschaffen zur Abhaltung großer Massenkundgebungen. Die Einwohner der Stadt und Umgebung hatten bereits bei Eintreffen des Zuges, der lebhaft begrüßt wurde, den Platz angefüllt, so daß es schwer war, die herbeiströmenden Massen, deren Gesamtzahl auf mindestens 15 000 zu schätzen ist, unterzubringen. Wieder hatten sich zahlreiche Ehrengäste eingefunden, unter denen man neben Vertretern der Reichs- und Landesregierung und der Reichswehr den Fürsten Leopold zur Lippe mit seiner Familie sowie den Prinzgemahl Heinrich der Niederlande bemerkte.

Oberbürgermeister Dr. Peters überreichte der Deutschen Turnerschaft ein Fahnenband für das Banner der Deutschen Turnerschaft, das die Erinnerung des Tages künftigen Geschlechtern vermitteln soll. Weiterhin machte der Oberbürgermeister bekannt, daß die städtischen Körperschaften einstimmig beschlossen hätten, einen Grundstock für eine Stiftung zu Ehren des Erbauers des Denkmals zu errichten und sie Ernst-v.-Bandel-Stiftung zu benennen. Vorläufig sollen auf zehn Jahre je 1500 Mark für unterstützungsbedürftige Nachkommen Bandels ausgeworfen werden.

Darauf sprach Ministerialdirektor Dr. Daniels im Auftrage der Reichsregierung und im besonderen des Reichsinnenministers Schiele sowie der Landesregierungen. Er überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Behörden. Dann wies er auf den Sinn des Hermannsdenkmals hin und erwähnte, daß es den Weg zur Sammlung aller Deutschen zeige. Gerade in der heutigen Zeit, in der die Behandlung der Deutschen durch Polen und durch Franzosen eine in jeder Hinsicht gewalttätige sei, müsse die deutsche Uneinigkeit bekämpft werden. Die Deutsche Turnerschaft könne das Werk der Einigung mit vollbringen helfen. Der Redner schloß mit dem Wunsche, daß die Deutsche Turnerschaft immer in erster Reihe zu finden sein möge, wenn es gelte, für deutsche Reichs- und Volkseinheit und für deutsche Freiheit einzustehen. Den mit Begeisterung und Heilrufen begrüßten Worten des Redners folgte eine Ansprache des Detmolder Stadtverordnetenvorstehers Oberstudienrats Dr. Gregorius.

Darauf hielt der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, Dir. Dr. Berger, eine Ansprache, in der er das Wollen der Deutschen Turnerschaft und ihre Arbeit an deutscher Volkskraft und deutschem Volkstum unterstrich. Auch seine Worte fanden ihren Gipfel in dem Mahnruf zur Einigkeit des ganzen Volkes.

Im Anschluß an seine Worte wurde dann „Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand" gesungen. Eine kurze Ansprache des Bürgermeisters der Geburtsstadt Ernst v. Bandels, Böhner, wies noch auf das treue Gedenken der Ansbacher an Ernst v. Bandel hin.

Das Eintreffen der Staffeln am Denkmal

Kaum waren die letzten Worte verhallt, machte sich das Nahen der Schlußläufer der Staffel schon aus der Ferne bemerkbar. Eine weiße Gestalt bewegte sich durch die Menge, und überbrachte die Urkunde aus Friesenland mit einer kurzen Schilderung des Laufes und einem kernigen plattdeutschen Stunspruch. Dann folgten hintereinander die Endläufer der übrigen Hauptstaffeln, Vertreter derjenigen deutschen Landesteile, von deren Grenzen die Hauptläufe ihren Ausgang genommen hatten. Sie alle gaben eine kurze Schilderung des Laufes, sie alle hatten einen kernigen Spruch, oftmals in der heimatlichen Mundart. Ihren Höhepunkt erreichte die Begeisterung, als auch ein Vertreter des Gaues Südwest-Afrika der Deutschen Turnerschaft vortrat und die Urkunde überreichte. Durch den Dornbusch der südwestafrikanischen Steppe brachten die Turner süren Gruß und gleichzeitig durch den Mund des Sprechers das Treuegelöbnis zu deutscher Art und deutscher Sprache.

Ein kurzer Dank noch an alle Beteiligten. Gauvertreter Siebert und Wittstock überreichte eine Eiche, die aus dem Geburtsorte Jahns in Lanz bei Lenzen in der Prignitz stammt. Sie soll ein Zeichen der Feier der Deutschen Turnerschaft am Hermannsdenkmal werden.

Noch einmal entblößten sich die Häupter und andachtsvoll schallte es durch das weite Rund des grünen Eichenhaines: „Laßt Kraft mich erwerben mit Herz und Hand, zu leben und zu sterben fürs deutsche Vaterland!" In diesem Geiste war der gewaltigste Eilbotenlauf aller Zeiten, der Hermannslauf, angelegt, der über eine Strecke führte von 18 000 Kilometer, die einer Entfernung von New-York bis Peking über Europa entspricht.

Eine Anzahl von Turnfahrten am Montag und Dienstag mögen noch dazu bei, den Teilnehmern die Schönheiten des Westfalenlandes zu vermitteln.

Rundfunkprogramm

Die Rundfunksender in Dresden und Leipzig geben:

Am 18. August

10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten: Woll- und Baumwollpreise amerik. Metallmeldungen des Vorabends.
4 Uhr: da.: Landwirtschaftliche. Baumwolle. Devisen. Berliner Metalle amtlich Tel Notiz.
6 Uhr: da.: Tagesliste: Wiederholung. Londoner Metalle amtlich. Hamburger Metalle amtlich.
6.15 Uhr: da.: Tagesliste: Fortsetzung und Mitteilungen des Leipziger Messamts für Handel und Industrie.
10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt.
11.45 Uhr: Wetterdienst und -voraussage der Landeswetterwarte Dresden, Magdeburg, Weimar.
12 Uhr: Mittagsmusik auf der Hupfeld-Phon. ia.
12.55 Uhr: Kaufmer Zeitzeichen.
1 Uhr: Börsen- und Pressebericht.
4.30 bis 6 Uhr: Nachmittagskonzert der Rundfunkkapelle.
6.30 bis 7 Uhr: Leseproben aus den Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt.
7 bis 7.30 Uhr: Vortrag: Dr. Hugo Grothe, Leiter des Instituts für Auslandskunde: „Grundlinien zur deutschen Volkskunde."
7.30 bis 8 Uhr: Vortrag: Prof. Rd. Winde: „Wanderungen durch die deutsche Tonkunst."

Dresdner Programm für beide Wellen
(454 und 292.)

8.15 Uhr: **Johann-Nestroy-Abend.** Mitwirkende: Karl Blumau (Metallisten), Elly Schickelana (Sopran), Ernst Schickelana (Marion). 1. Einführender kurzer biographischer Ueberblick: „Gefüllelte Nestroy-Scherze." Eine Auswahl der witzigsten Ein- und Ausfälle, Sentenzen und reizenden Geschichtchen des großen Satirikers (Karl Blumau). 2. Johann Nestroy: Lied aus „Der Talisman", Posse mit Gesang: „Ja, die Männer haben's gut" Musik von Adolf Müller (Elly Schickelana). 3. Johann Nestroy: Couplet aus „Die verhängnisvolle Rosenmacht", Posse mit Gesang: „Und's ist alles nur macht"; Musik von Adolf Müller (Karl Blumau). 4. Ernst Weinert: Weiberdurst aus dem Zyklus: Johann Nestroy. Text von W. Müller und Oesterreicher: „So jung, so lustig jetzt man noch sein" (Elly Schickelana, Ernst Schickelana). — 5. Johann Nestroy: „Frühere Verhältnisse." Posse mit Gesang in 1 Akt, für den Rundfunk eingerichtet von Karl Blumau. Personen: Herr v. Schnittmann, Hofmarschall (Ernst Schickelana); Josefine, seine Frau (Elly Schickelana); Anton Rusch, Hausknecht (Karl Blumau); Peppi Rutzel, Köchin (Elly Schickelana). Ort der Handlung: Eine große Stadt. Zeit: 1880.

Anschließend etwa 9.30 Uhr: Pressebericht und Sockelbeils Sportrundfunk.

Das Wetter

Witterungsbeobachtungen v. 17. August 7—8 Uhr morgens

Station	Temp. C°	Wind 0=Still 12=Orkan	Wetterzustand	Witterungsverlauf in d. letzten 24 Stund.	Tiefste Temperatur d. vergang. Nacht	Höchste Temperatur d. vorigen Tages	Niederschlag mm
Dresd.-N.	+15	W 3	bedeckt	bed.-Regen	+14	+17	1.5
Chemnitz	+13	W 3	-	zeitw. Reg.	+12	+15	1.4
Schwerin	+15	W-WS	-	wolk.-Reg.	+13	+16	1
Leipzig	+14	W 3	-	—	—	—	1
Chemnitz	+12	SW 3	-	vorm. bed.	+12	+15	3
Annaberg	+10	W-WS	-	Regen	+5	+12	4
Heidelberg	+6	NW 0	Dunst, Nb.	Nebel	+5	—	7
Norkum	+15	NW 4	bedeckt	bedeckt	—	—	—
Hamburg	+16	NW 3	-	Regen	+13	+13	2
Rostock	+13	W 2	heiter	bewölkt	+11	+19	—
Swinemünde	+14	WNW 2	wolkig	Regen	+13	+20	1.1
Danzig	+17	W-WS	-	bewölkt	+12	+22	—
Memel	+14	SW 2	Regen	Gewitter	—	—	3.2
Berlin	+15	WNW 4	bedeckt	Regen	+13	+19	—
Magdeburg	+15	W 2	wolkig	-	+13	+18	0.8
Breslau	+13	WNW 4	-	-	+11	+17	0.5
Frankfurt	+17	SW 2	fast bedeckt	bewölkt	+11	+18	—
München	+13	SW 1	wolkenlos	wolkenlos	+8	—	—
Brocken	+8	W 7	Nebel	Regen	+4	+8	1

Wetterlage: Die kontinentale Depression hat an Energie gewonnen und entsendet verschiedene Störungszentren, die auf unser Gebiet nach treiben und uns lebhafte Bewölkung, wolkiges Wetter und kaum Regenschauern verursachen. Über der Nordsee überfließt kühle Nordwestluft in breitem Strom den Kontinent. Der hohe Druck über den britischen Inseln hat abgebaut, dagegen hat derselbe im Bereich Mittelmeer, Südeuropa und Südrußland zugenommen. Da lebhaft im Norden noch einige Störungszentren vorhanden, so dürfte sich der beständige Witterungscharakter zunächst nur wenig ändern.

Witterungsaussichten für den 17. August bis 18. August abends: Unbeständig, Bewölkung stark wechselnd, vereinzelt noch leichte Regenschauer, kühl, später langsamer Temperaturanstieg, mäßige südwestliche Winde.

Chefredakteur Prof. Julius Ferdinand Wolff
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Theodor Schulze; für das Feuilleton: Dr. Karl Schönewolf; für Dresdner und Sächsische Angelegenheiten: A. O. Brauer; für den Handelsteil: Dr. Paulus Lambrecht; für Sport: Herbert Fenchmüller; für Anzeigen: Willy Schubert, sämtlich in Dresden. Druck u. Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

Bis Sonnabend den 22. d. Mts. ist ein ausbezeichnetes Arzt der Deutschen Schuhwerkes für skrof. Leiden, die Füße u. Beine betreffen, im Schuhhaus **Neustadt, Hauptstr. Ecke Ritterstraße** anwesend. Derselbe steht dem Publikum zur kostenlosen Beratung zur Verfügung.

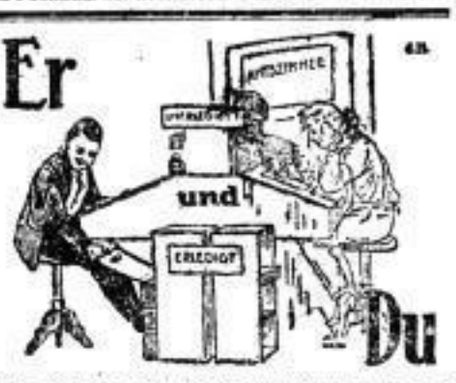
Korb- u. Rohrmöbel
Alle Korbwaren

Größte Auswahl
Qualitätsarbeit
Niedrige Preise
Rudolf Kämpfe
Korbwaren-Spezialhaus
Dresden-A., Struvestr. 7
Fernr. 11058 — Zwangl. Besicht.

Fahrräder
für Damen und Herren
Erstklassig Anzahlung 25 M. Billigste Preise
Sofortige Aushändigung des Rades. 11882
Fhrdhdlg. Zwickauer Str. 129

Guthmann's Cosmos-Schönheitsmittel
an Güte unübertroffen!

Cosmos-Seife Stück 35 Pfg.
Cosmos-Creme Tube 60 Pfg.
Cosmos-Zahn-Creme Tube 50 Pfg.
Cosmos-Rasier-Seife in Alu-Dose Stck. Mk. 1.– Ersatz-Stange Stck. —.60
T. LOUIS GUTHMANN
Fabrik von Feinseifen, Parfümerien und Wachswaren
GEGR. 1760 • DRESDEN-N.

Er


Dr. Schröders
Aufbausalz
die physiologische Ergänzungs-Nahrung (ges. gesch.)
zeigt überraschende Erfolge
bei allen Zuständen.
Originalglas Mark 2.50 (für 3 Monate ausreichend)
„Vita" Handels-Ges. m. b. H.

MATTONI'S
GIESSHÜBLER
REIN NATÜRLICHER ALKALISCHER SAUERBRUNN
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.
Hauptniederlage: H. Ficinus Wwe., Mineralbrunnen-Großhandlung, Johannesstraße 23.

Biologische Körperreinigung
ist eine moderne Forderung sorgsamer Körperkultur. Die tägl. Desinfektion des Darmkanals durch Joghurtbakterien mit D. Klebs Joghurt Erzeugnissen unterdrückt die Bildung von Darmgiften, ist unentbehrlich bei Verstopfung, Magen- und Darmstörungen, ein treffliches Vorbeugungsmittel frühzeitigen Alters, seit 14 Jahren von Aerzten und Publikum glänzend begutachtet.
Wohlschmeckende Joghurttabletten zum Einnehmen, erhältlich in Apotheken und Drogerien. Stets vorrätig Falken-Apotheke. Druckschriften kostenlos.
Dr. E. Klebs Joghurtwerk München, Schillerstraße 28

Klub-Westen pa. reine Wolle f. Kinder v. M. 2.95, „ Erwachsene „ 3.—
Für Wiederverkäufer! Piper, Schreibergasse 19, 1.

Brillanten ~ Juwelen
Hochzeits-, Patengeschenke, Bestecke, Kaffeelöffel, Trauringe verkauft preiswert Juwelier Schmid, Rathenaupl. 1. Tel. 18884
Neuanfertigung u. Reparaturen solid u. billig.

Poppels
Rohr-Möbel
für alle Zwecke, sind unverwüstlich
Fabrik und Verkauf
5 Zöllnerstraße 5
Straßenbahn 2, 8, 10, 17, 19, 20, 22
Korbmöbel-Reinigung und -Rep.